

Sächsische
Landesbibliothek
02 Juli 1976

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

25. Juni 1976

Wir verwirklichen die Beschlüsse des „IX.“ mit Schöpferkraft

Kreisparteiaktiv beriet die nächsten Aufgaben nach dem IX. Parteitag / Walfried Weikert sprach zur politisch-ideologischen und wissenschaftspolitischen Arbeit der Kreisparteiorganisation. Parteimitglieder stimmten Beschluß der Kreisleitung zur konkreten und abrechenbaren Auswertung des Parteitages zu. Verbundenheit mit Zentralkomitee und seinem Generalsekretär, Genossen Erich Honecker, bekundet

UZ Zur Auswertung des IX. Parteitages der SED trat am Donnerstag vergangener Woche das Kreisparteiaktiv der Karl-Marx-Universität zusammen. Unter der Leitung „Mit Elan und Schöpferkraft“ – vorwärts zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages“ bekräftigten die Parteimitglieder die volle Übereinstimmung der 5.000 Kommunisten der Kreisparteiorganisation und aller Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der KMU mit den historischen Beschlüssen des Parteitages. Zu den politisch-ideologischen und wissenschaftspolitischen Aufgaben der Kreisparteiorganisation bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages sprach der 1. Sekretär

Genosse Walfried Weikert unterstrich in seinem Referat, daß der Parteitag nicht nur bei den Kommunisten, sondern bei der gesamten Bevölkerung starke Aufmerksamkeit gefunden hat und seine weitreichenden Beschlüsse mit großer Zustimmung und Begeisterung aufgenommen wurden.

Die zahlreichen Grußadressen, Stellungnahmen sowie neuen Vorhaben im sozialistischen Wettbewerb manifestieren in überzeugender Weise die Verbundenheit zur Partei und das tiefe Vertrauen, daß unserer Partei entgegengebracht wird. All dies zeugt aber auch von der festen Entschlossenheit, die Politik der SED mit allen Kräften zu verwirklichen.

Genosse Weikert stellte weiter fest, daß sich nach dem Parteitag seine schöpferische Atmosphäre in der Kreisparteiorganisation fortgesetzt habe und Schlußfolgerungen gezogen wurden, um

die Kampfkraft weiter zu erhöhen. Dabei betonte das Referat nachdrücklich, daß jetzt vor allen Kommunisten die Aufgabe steht, als glühende Agitatoren und Propagandisten in ihren Kollektiven die Politik der Partei mit hoher Sachkenntnis und Überzeugungskraft zu erläutern, Aktivitäten zur Verwirklichung der Beschlüsse zu stimulieren und selbst als Initiatoren zu wirken.

Im weiteren Verlauf seiner Rede nannte Genosse Weikert die politisch-ideologische Arbeit zur kommunistischen Erziehung aller Studenten als den „Mittelpunkt unseres Kampfes um die Verwirklichung der Hochschulpolitik der Partei“. Dabei bezeichnete er die „Erziehung und Ausbildung von Absolventen mit fundiertem Allgemein- und Spezialwissen, mit klarer politischer Haltung und weltanschaulicher Überzeugung sowie weitem geistigem Horizont“ als die grundlegende Aufgabe unserer Universität. Die entscheidende Verantwortung für

die Erhöhung der Qualität der Erziehung und Ausbildung tragen, so betonte der Referent ausdrücklich, die Genossen Wissenschaftler, insbesondere die Hochschullehrer.

In der sich anschließenden Diskussion sprachen Dr. Werner Schmidt, Sekretär der GO Physik; Adelheid Riedel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung; Dr. Hilmar Sachse, Sekretär der GO Wirtschaftswissenschaften; Prof. Dr. Erhard Hexelachneider, Vorsitzender der UGL; Prof. Dr. Kay Müller, Sekretär der GO Rechtswissenschaft; Prof. Dr. Hans Piazza, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der KMU. Die Atmosphäre der Parteimitgliederung, das Referat sowie die lebhaft, sachkundige und problemorientierte Diskussion zeigten überaus deutlich die große Bereitschaft der Kreisparteiorganisation Karl-Marx-Universität, die Beschlüsse des IX. Parteitages mit Elan und Schöpferkraft zu verwirklichen. (Siehe auch Seite 3)

25 Jahre marxistisch-leninistisches Grundlagenstudium

Hohe Auszeichnungen für Wissenschaftler der KMU

Aus Anlaß des 25. Jahrestages des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der Deutschen Demokratischen Republik wurden u. a. in Anerkennung hervorragender Verdienste beim Aufbau und bei der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik mit dem

Vaterländischen Verdienstorden in Silber geehrt: Prof. Dr. Hans Beyer, Ordentlicher Professor am Franz-Mehring-Institut der Karl-Marx-Universität.

In Anerkennung hervorragender langjähriger Leistungen bei der Stärkung und Festigung der Deutschen Demokratischen Republik wird mit dem

Orden „Banner der Arbeit Stufe I“ ausgezeichnet: Die Sektion Marxismus-Leninismus der Karl-Marx-Universität

Der Orden „Banner der Arbeit Stufe II“ wird verliehen: Einem Kollektiv für die Erarbeitung des Lehrbuches „Dialektischer und historischer Materialismus“ für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium: Prof. Dr. Frank Fiedler, Prof. Dr. Otto Finger, Prof. Dr. Hans Friedrich, Prof. Dr. Gottfried Mandel, Prof. Dr. Georg Harder, Dr. Günter Klimaszewsky, Prof. Dr. Helmut Korsch, Prof. Dr. Friedrich Richter, Prof. Dr. Rudolf Rochhausen, Prof. Dr. Martin Ruhnow, Prof. Dr. Hans Steußloff.

Einem Kollektiv für die Erarbeitung des Lehrbuches „Politische Ökonomie des Kapitalismus und des Sozialismus“ für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium: Prof. Dr. Jürgen Becher, Prof. Dr. Günther Fabianke, Prof. Dr. Al-

brecht Heinze, Prof. Dr. Peter Hofmann, Dipl.-Lehrer Gerhard Jäger, Prof. Dr. Ingomar Klein, Prof. Dr. Werner Malwald, Prof. Dr. Gerhard Müller, Prof. Dr. Horst Richter, Prof. Dr. Waldtried Schließer, Prof. Dr. Gerhard Schulz, Prof. Dr. Klaus Zsch.

Einem Kollektiv für die Erarbeitung des Lehrbuches „Wissenschaftlicher Kommunismus“ für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium: Prof. Dr. Helmut Anders, Prof. Dr. Günter Großer, Prof. Dr. Hans Kölsch, Dr. Günter Mahn, Prof. Dr. Heinz Niemann, Dr. Rolf Reibig, Prof. Dr. Günter Süder, Prof. Dr. Gerhard Walter.

Mit dem Orden „Banner der Arbeit Stufe III“: Prof. Dr. Theo Kießig, Ordentlicher Professor an der Sektion Wirtschaftswissenschaften der Karl-Marx-Universität.

DRK der KMU beschloß auf Kreisdelegiertenkonferenz:

Im Dienste der Gesundheit - DRK mit großen Leistungen

(UZ-Korr.) Am Mittwoch vergangener Woche fand die außerordentliche Kreisdelegiertenkonferenz der Kreisorganisation des DRK an der KMU statt. Als Gäste wurden begrüßt der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Siegfried Thiele, Kameradin Jürschke vom Generalsekretariat des DRK in der DDR, sowie Vertreter des Bezirkskomitee des DRK und der Martin-Luther- und der Humboldt-Universität.

Die Konferenz leitete die Auswertung der Dokumente des IX. Parteitages durch die DRK-Mitglieder ein. Der Vorsitzende des Kreis-Komitees, Doz. Dr. Wiesorek, betonte in seinem Bericht an die Delegiertenkonferenz, daß auch im Fünfjahrplan 1976-1980 die Steigerung der Leistungen des Gesundheits- und Sozialwesens ein wichtiger Bestandteil des sozialpolitischen Programms ist. Er hob in seinem Bericht die Wichtigkeit der politisch orientierten Solidarität der Rot-Kreuz-Organisation hervor, die sich in der Auseinandersetzung zwischen Imperialismus und Sozialismus nicht auf „wertfreie“ Positionen zurückziehen darf.

Als vorrangige Aufgabe für das Kreis-Komitee nannte Dr. Wiesorek die aktive Unterstützung der 25 Grundorganisationen an der Universität. Der SED-Kreisleitung dankte der Vorsitzende des Kreis-Komitees für die ständige kameradschaftliche Unterstützung. Weiterhin stellte er fest, daß auch die Zusammenarbeit mit der FDJ und GST verbessert wurde.

In der Diskussion wurde sichtbar, daß die Kameraden des DRK alle Anstrengungen unternehmen, um die hohen Aufgaben auf dem Gebiete des Gesundheitsschutzes zu lösen. So konnte beispielsweise der Kamerad Strohmann von der Medizinischen Hochschule über große Initiativen seiner Grundorganisation berichten. Belohnt wurde die Einsatzbereitschaft der Kameraden

mit der zweimaligen Verleihung des Titels „Vorbildliche Grundorganisation des DRK“. In diesem Jahre stellten sie sich das Ziel, den Ehrentitel „Otto Buchwitz“ zu erringen. Auch die Grundorganisation der Sektion Wirtschaftswissenschaften, eine sehr junge Grundorganisation, konnte darüber berichten, wie die Arbeit in diesem Jahr noch verbessert werden soll. So wurde u. a. vorgeschlagen, ein Kabinett für die Ausbildung in der Ersten Hilfe einzurichten. Diskussion und Bericht brachten sichtbar zum Ausdruck, daß jede Grundorganisation sich bemüht, ihr Bestes zur Erfüllung der gemeinsamen Aufgaben im Dienste der Gesundheit zu geben, besonders jetzt, in der Vorbereitung des VIII. Kongresses des DRK. Genosse Dr. Thiele dankte den Kameraden für die geleistete Arbeit und versicherte, daß die SED-Kreisleitung der DRK-Kreisorganisation auch weiterhin jegliche Hilfe und Unterstützung gewähren werde.



Dr. Wolfgang Herger bei der Berufung der Leiter und PO des Interlagers und der Interbrigaden und beim Referat.

Wolfgang Herger referierte vor Kommunisten der Universität

UZ Zu einer zentralen propagandistischen Großveranstaltung trafen sich am vergangenen Montag mehr als 1000 Kandidaten und junge Genossen der KMU im Filmtheater „Capitol“. Genosse Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, begrüßte das Mitglied des ZK der SED und Leiter der Abteilung Jugend im ZK, Genossen Dr. Wolfgang Herger. An der Veranstaltung nahmen auch die Sekretäre der SED-Kreisleitung und der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genossin Adelheid Riedel, teil.

Genosse Herger sprach zum Thema: „Die Jugendpolitik der Partei im Lichte des IX. Parteitages der SED und die Aufgaben der kommunistischen Erziehung der Jugend“. Besonders betonte der Referent die Notwendigkeit, alle Jugendlichen mit dem tiefen Gedankenreichtum der Beschlüsse des IX. Parteitages vertraut zu machen und zu deren Verwirklichung alle Kräfte zu mobilisieren. Hierbei verwies er auf das X. Parlament der FDJ und hob hervor, daß der wichtigste

Auftrag der jungen Genossen jetzt darin bestehe, Propagandist des IX. Parteitages zu sein. Das Referat war ein wichtiger Beitrag in der Diskussion zu den Dokumenten des IX. Parteitages in der Kreisparteiorganisation. Genossin Riedel nahm die Veranstaltung zum Anlaß, im Namen der FDJ-Kreisleitung die Brigadeführer und Parteigruppenorganisatoren des Interlagers „Ernst Thälmann“ und der Interbrigaden zu berufen.

Universitätschor gab Jubiläumskonzert



UZ Am Donnerstag der vergangenen Woche gab im Allen Rathaus der Universitätschor unter Leitung des Universitätsmusikdirektors Dr. Max Pommer aus Anlaß seines 50. Jubiläums ein Konzert. Der Uni-Chor hatte sich – dem Anlaß verpflichtet – ein besonders anspruchsvolles Programm ausgewählt, das mit adäquater Akribie und Meisterschaft bewältigt wurde. Das Konzert brachte Werke aus fünf Jahrhunderten zu Gehör und wußte das zahlreich erschienene Publikum zu begeistern. Bachs Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“, Madrigale von Claudio Monteverdi, Don Gesualdo di Venosa und Heinrich Schütz, ein Chorwerk von Claude de Sermisy sowie Gesänge von Johann Hermann Schein, Max Reger, deutsche sowie internationale Volkslieder bereiteten den Konzertgästen und natürlich auch dem Chor selbst große Freude.

Foto: Klaus Voigt

- Heute:**
- 2 Forum über revolutionäre Prozesse in der arabischen Welt
 - 3 UZ berichtet von der Tagung des Kreisparteiaktivs der KMU
 - 4 Veranstaltungsplan für Monat Juli
 - 5 Zur Tagung der multilateralen Problemkommission
 - 6 Erfahrungen beim FDJ-Studienjahr